

Was ist ein Persönliches Budget?

in leichter Sprache erklärt



Das Persönliche Budget ist ein Geldbetrag.



Das Geld bekommt man für die Hilfe und Unterstützung, die man braucht und sich wünscht.

Zum Beispiel:

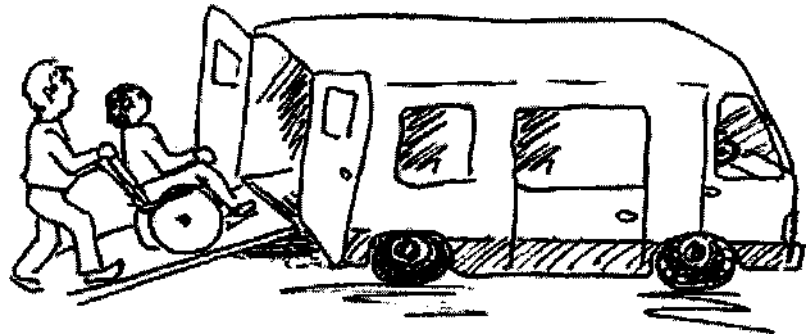
Wenn man jemanden braucht, der bei der Wäsche hilft.



Wenn man Essen kochen möchte und jemanden braucht, der einem zeigt, wie es geht.



Wenn man eine Freundin oder einen Freund besuchen möchte und jemanden braucht, der einen dort hinfährt.



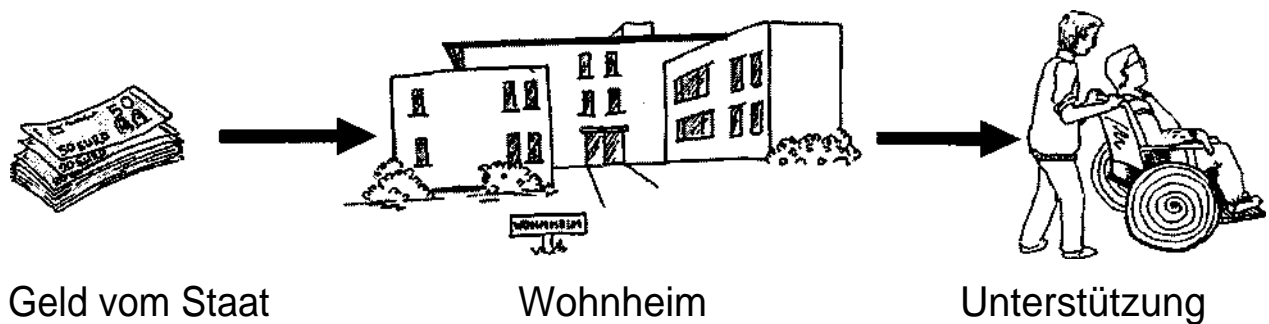
Wenn man ins Kino gehen möchte und jemanden braucht, der einen begleitet.



Mit dem Persönlichen Budget kann man die Personen, die einem helfen, selber bezahlen!

Was verändert sich?

Im Moment ist es so:

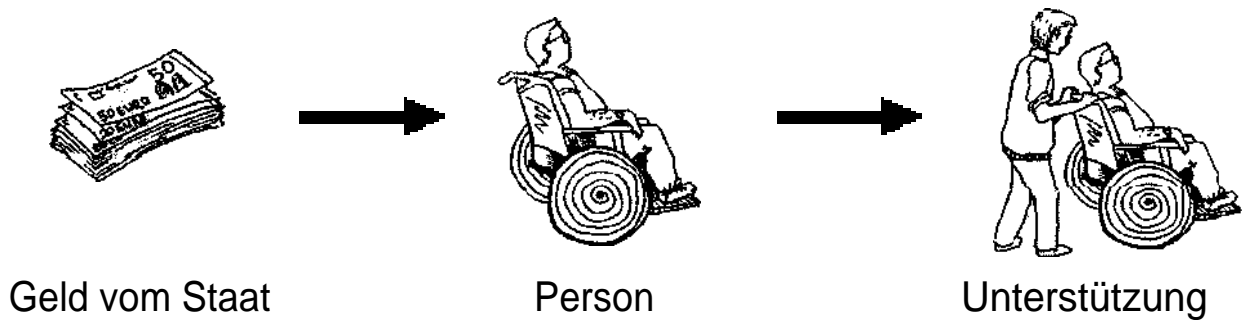


Der Staat bezahlt Geld für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung.

Dieses Geld bekommen bis jetzt die Wohnheime.

Damit bezahlen die Wohnheime die Hilfen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Mit einem Persönlichen Budget ist es so:



Wenn man ein Persönliches Budget hat, bekommt man das Geld für seine Unterstützung selber.

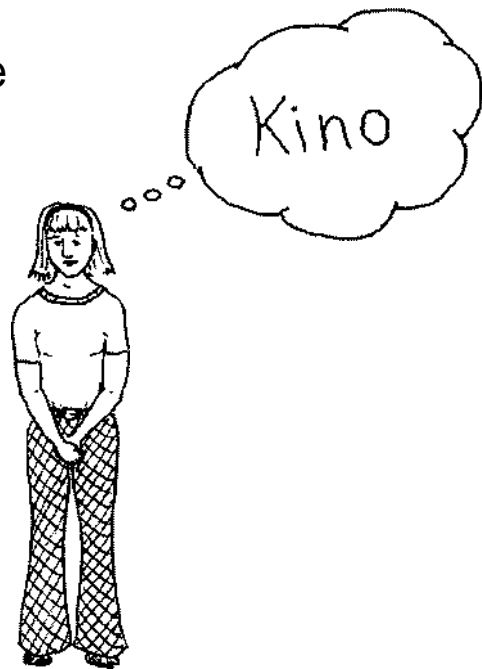
Mit diesem Geld kann man sich die Unterstützung und Hilfe einkaufen, die man braucht.

Das Wohnheim bekommt dann weniger Geld.

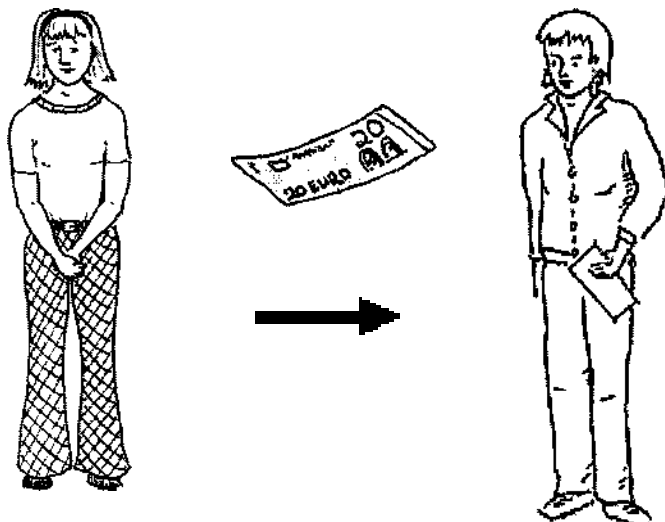
Beispiel:

Karin möchte ins Kino gehen.

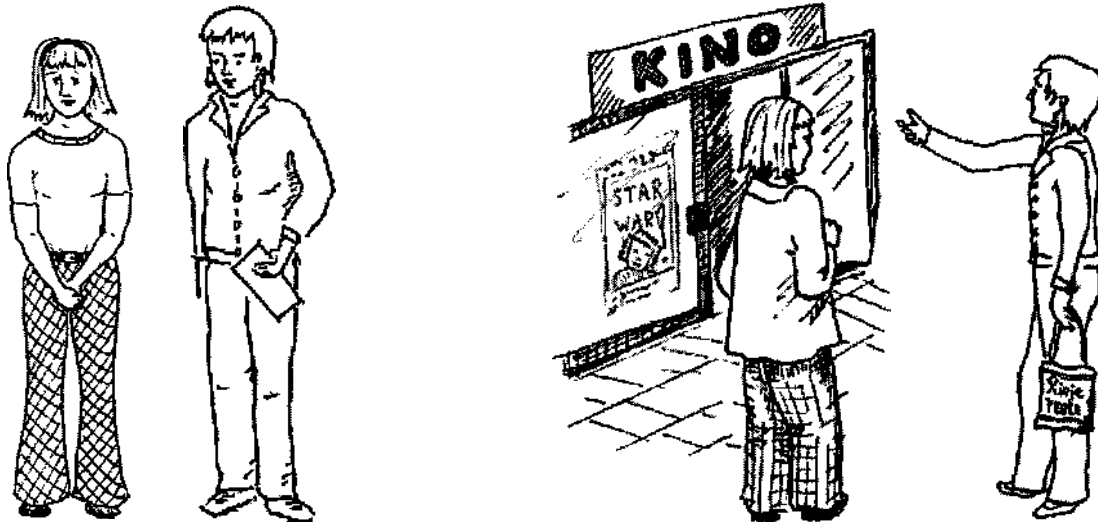
Sie braucht aber jemanden, der sie begleitet.



Karin bezahlt einen Unterstützer, der ihr dabei hilft, ins Kino zu gehen.



Karin geht zusammen mit ihrem Unterstützer ins Kino.



Karin hat den Unterstützer selbst ausgesucht.

Karin hat den Unterstützer selbst bezahlt.

Das Persönliche Budget hat Vorteile und Nachteile!

Mit einem persönlichen Budget ist man unabhängiger. Das bedeutet: Man kann viele Dinge mehr selbst bestimmen.

- Man kann mehr bestimmen, **welche** Unterstützung und Hilfe man bekommt.
- Man kann mehr bestimmen, **wann** man seine Unterstützung bekommt.
- Man kann mehr bestimmen, **wer** die Unterstützung leistet, also welche Person einem hilft.

Das sind Vorteile.

Nachteil ist:

Man muss die Unterstützung, die man braucht, selber regeln.

Man muss sich also um viele Dinge selber kümmern.

Aber auch da gibt es Leute, die einem helfen, die Dinge zu regeln.

Kontaktadresse:

Markus Schäfers
Universität Dortmund
Rehabilitationssoziologie
Projekt Perle
44221 Dortmund

Telefon: 0231 / 755 5206

E-Mail: perle@pop.uni-dortmund.de